

# Protokolleintrag vom 08.12.2010

2010/519

## Erklärung der CVP-Fraktion vom 08.12.2010: Voranschlag (Budget) 2011

Namens der CVP-Fraktion verliest Christian Traber (CVP) folgende Fraktionserklärung:

Sparen – solange es vernünftig möglich ist!

Die CVP hat mit Besorgnis vom vorliegenden Budget 2011 des Stadtrates Kenntnis genommen. Der Hintergrund der mittelfristigen Entwicklung und die - gemäss Aussagen des Finanzvorstandes - drohende Gefahr eines strukturellen Defizits haben uns zum Handeln bewogen und zum Mittragen des Entscheide zur Rückweisung und Überarbeitung des Budgets mit dem klaren Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes im Jahre 2011.

Seit Jahren verlangt die CVP ein ausgeglichenes Budget und verstetigte Investitionsausgaben. Nachdem wir letztes Jahr unter dem Eindruck der Finanzkrise einem Budget mit ähnlich hohem Defizit noch zugestimmt haben, ist für uns nun der Moment gekommen, um über die Bücher zu gehen. Mit der Forderung nach einem ausgeglichenen Budget fordern wir ja nicht die Umsetzung extremer Sparvorschläge, sondern bremsen „nur“ das Ausgabenwachstum!

Die Fraktion der CVP ist der Auffassung, dass der Stadtrat am besten selber weiss, bei welchen Positionen er Einsparungen vornehmen kann, um das Ziel erreichen zu können. Wir haben das Vertrauen in den Finanzvorstand, dass er das Ziel eines ausgeglichenen Budgets zielgerichtet umsetzen wird und umsetzen kann.

Für die Fraktion der CVP äussert sich verantwortungsvolle liberal-soziale, aber auch christliche Politik dadurch, dass wir möglichst vermeiden, zukünftigen Generationen Fehlbeträge zu hinterlassen. Daher geben wir lieber bereits heute Gegensteuer und weisen das Budget zur Überarbeitung an den Stadtrat zurück, solange die städtischen Finanzen noch mit verhältnismässig moderaten Vorschlägen ins Lot zu bringen sind. Ich erinnere daran, dass die Sparübungen in den neunziger Jahren viel einschneidendere Folgen hatten.

Die CVP erwähnte bereits bei der Beratung der Rechnung 2009, dass die laufende, strenge Überprüfung der städtischen Ausgaben ein wichtiger Auftrag an den Stadtrat sei. Für die Fraktion der CVP ist daher zurzeit klar, dass auf sogenannte „Nice to have“-Ausgaben verzichtet werden muss, ohne dabei den Blick auf notwendige Visionen für ein zukünftiges Zürich zu verlieren.

Für die Fraktion der CVP hat aber auch das Parlament Verantwortung zu übernehmen und Glaubwürdigkeit zu beweisen. Mittwoch für Mittwoch werden hier in diesem Saal dem Stadtrat Wünsche und Aufträge erteilt, die nicht selten in irgendeiner Form zu (Mehr-) Ausgaben führen. Diese Haltung muss in Zukunft kritischer werden.